

## Vor dem Hören

Was bedeutet „Neustart hinter dem Kanal“? Kreuze an.

- Neustart im Fernsehkanal                       Neustart hinter dem Ärmelkanal  
 Neustart hinter dem MS-Teams-Kanal        Neustart in Großbritannien

Bevor du den Podcast hörst, vergleiche die beiden EU-Karten:

Worin liegt der Unterschied? Was hat sich bei den Mitgliedstaaten geändert?



## Höraufgaben

**1.** Der Podcast trägt den Titel „Neustart hinter dem Kanal“. Welche Themen werden besprochen? Kreuze an.

- Kräfteressen zwischen Großbritannien und der EU  
 Ende der Nachverhandlungen zwischen EU und Großbritannien  
 Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika  
 Nachverhandlungen zum Eintritt Englands in die EU  
 Ergebnis der Volksabstimmung in Österreich  
 Kuchenrezepte mit Rosinen  
 Österreich und die Europäische Union  
 Austritt Großbritanniens aus der EU  
 Fischfang in den britischen Gewässern  
 Wasserverschmutzung des Ärmelkanals



Hör dir den Podcast an!

[joedigi.at/s/UE7f](http://joedigi.at/s/UE7f)

Jö | digi



**2.** Höre den Podcast ein zweites Mal und notiere die Antworten zu den W-Fragen.

1. Welches Mitgliedsland will seit 2016 die EU verlassen?	
2. Welcher Wert ist den Briten besonders wichtig?	
3. Weshalb hat sich die Bevölkerung für einen Austritt entschieden?	
4. Wie wurde die Entscheidung zum Austritt der EU herbeigeführt?	
5. Wie viel Prozent der Bevölkerung entschieden sich für den Austritt aus der EU?	

**3.** Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Bessere die falschen Aussagen aus.

Aussage	richtig	falsch und Verbesserung
a. „Brexit“ bedeutet, dass Gesetze gebrochen werden.		
b. Die Bevölkerung Englands entschied sich für einen Verbleib in der EU.		
c. Bis 31.01.2020 wurden noch nicht alle Punkte des Austritts geklärt.		
d. Die Übergangsphase dauerte tatsächlich ein Jahr.		
e. „Rosinen aus dem Kuchen picken“ heißt, sich nur das Beste nehmen.		

**4.** Höre den Podcast – wenn nötig – ein drittes Mal. Bis es zum Austritt Großbritanniens aus der EU kam, dauerte es einige Zeit. Beende die Sätze dazu.

Das Ergebnis der Volksabstimmung im Jahr 2016 ergab, dass \_\_\_\_\_

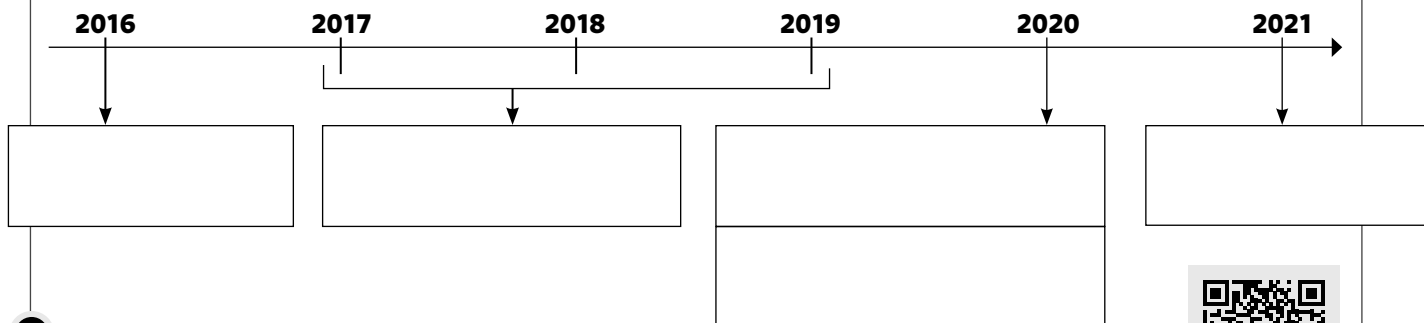
Danach wurde zwischen Großbritannien und der EU verhandelt, da \_\_\_\_\_

Nach dem Austritt am 31. Jänner 2020 kam es zu einer Übergangsphase bis Dezember 2020, weil \_\_\_\_\_

## Anschlussaufgaben

Bringe die Ereignisse des „Brexit“ in die passende Reihenfolge, indem du sie in die Zeitleiste einfügst und den richtigen Jahreszahlen zuordnest.

Nachverhandlungen zwischen EU und Großbritannien • Volksabstimmung über den Austritt • Verhandlungen zwischen EU und Großbritannien • Ende der Übergangsphase • Austritt des Vereinigten Königreich aus der EU



Der Brexit wurde auch in vielen Bildern dargestellt. Folge dem Link und betrachte die Zeichnung von Polly Dunbar. Auf dem Bild siehst du eine Mutter und viele Kinder. Wer ist die Mutter und wer sind die Kinder? Welches Kind steht abseits? Wie interpretierst du das Bild?



## Information für Lehrer/innen

### → Transkription des Hörtextes

Hallo ihr Lieben, ich bin´s, eure Julia! Ich habe heute wieder News fürs Ohr für euch – diesmal geht es um das Vereinigte Königreich. Ihr habt bestimmt schon einmal gehört, dass Großbritannien nicht mehr Mitglied der Europäischen Union ist. Wie es so weit kommen konnte, warum der Austritt sehr kompliziert war und nun mit dem Jahreswechsel ein Ende gefunden hat, das erzähle ich euch in diesem News-Podcast.

Wisst ihr eigentlich, was das Wort „Brexit“ genau bedeutet? Es ist ein Kunstwort, das aus den beiden englischen Wörtern „British“ und „Exit“ (das heißt übersetzt „Ausgang“) besteht. Mit „Brexit“ meinen wir den Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union. Der Brexit hat eigentlich schon vor knapp einem Jahr stattgefunden. Weil dieser Vorgang aber so kompliziert ist, haben sich die Nachverhandlungen bis Ende 2020 hingezogen.

Die Entscheidung für den Austritt haben die Briten schon viel früher getroffen, und zwar 2016, vor ungefähr viereinhalb Jahren. Den Menschen im Vereinigten Königreich war ihre Unabhängigkeit immer schon sehr wichtig. Viele wollten sich nicht mehr den zahlreichen Regeln und Gesetzen der Europäischen Union unterwerfen. Die Regierung ließ das Volk darüber abstimmen, ob sie in der EU bleiben oder lieber austreten möchten. Das Ergebnis dieser Volksabstimmung war sehr knapp: Etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung, 51,9 Prozent, hat für den Austritt gestimmt.

Dabei ist ein Ausstieg aus der Europäischen Union in den Verträgen gar nicht vorgesehen. Das heißt, alle Gesetze und Regeln, die zukünftig zwischen Großbritannien und der EU gelten, mussten neu ausgehandelt werden. Diese Verhandlungen waren sehr kompliziert. Die Briten wollten das Beste für ihr Land herausholen. Die Europäische Union wollte hingegen den Briten nicht nur die Rosinen aus dem Kuchen picken lassen. Nur die Vorteile aus einer Partnerschaft für sich zu nützen, ohne Teil der Gemeinschaft zu sein, ist nicht im Sinne der EU.

Am 31. Jänner 2020 war es dann nach endlosen Diskussionen endlich so weit: Großbritannien verließ die EU. Da es bis dahin nicht gelungen ist, alle offenen Punkte zu klären, wurde das gesamte Jahr 2020 über nachverhandelt. Bis zum Jahreswechsel fand eine Übergangsphase statt. Doch wieder war es schwierig, sich zu einigen. Zähl waren die Verhandlungen zum Beispiel im Bereich der Fischerei. Es ging um die Frage, ob und wie lange noch Fischerinnen und Fischer aus den angrenzenden Ländern in den britischen Gewässern ohne eigene Erlaubnis Fisch fangen dürfen. Darüber wurde sehr lange gestritten, dabei spielt die Fischerei für die Wirtschaft beider Parteien keine große Rolle mehr. An diesem Beispiel kann man sehen, dass viele dieser Verhandlungen ein reines Kräfteressen waren: Beide Partner wollten nicht nachgeben und ihre Stärke zeigen.

In diesen und anderen Punkten konnte man sich schließlich Ende Dezember in letzter Minute doch noch einigen. Nun beginnt eine neue Zeitrechnung für Großbritannien und die Europäische Union. Ob die Verschanzung hinter dem Ärmelkanal, der Meerenge zwischen Frankreich und dem Vereinigten Königreich, für das Land der richtige Weg war, wird sich in Zukunft zeigen.

So, das war´s auch schon wieder mit den News fürs Ohr für heute. Übrigens: Wir haben für euch auch ein Interview mit einer vom Brexit betroffenen Österreicherin geführt. Darin erzählt die Vorarlbergerin Tanja, die in England lebt, was der Austritt Großbritanniens aus der EU für sie persönlich bedeutet.

Im nächsten Monat gibt es den Podcast wieder mit meinem Kollegen Michael.  
Bis dahin bleibt´s gesund! Eure Julia